

Bezirksdelegiertentagung am 23.02.2019 in Neuss-Gnamental. Klein – aber fein. Neue Satzung und Schutzkonzept verabschiedet.

In diesem Jahr wurde die Delegiertenversammlung des Bezirksverbandes Neuss von der St. Hubertus Schützenbruderschaft Gnamental ausgerichtet, der kleinsten Bruderschaft unseres Bezirksverbandes. Die Vertreter der 18 Bruderschaften trafen sich zunächst zum ökumenischen Gottesdienst in der Kreuzkirche, der von dem evangelischen Pfarrer Sebastian Appelfeller, dem Präses der Gnadentaler Bruderschaft Matthias Godde und Bezirkspräses Michael Offer ausgerichtet wurde. Dem klerikalen Dreigestirn fiel das sichtlich leicht, handelt es sich doch bei den Dreien um aktive Schützen.

Nach dem Gottesdienst ging es ins angrenzende Pfarrheim wo die fleissige Helfer und Helferinnen ein reichhaltiges Kuchenbuffet aufgebaut hatten, an dem sich die Schützen stärken konnten. Der Gnadentaler Brudermeister Stefan Haurenherm begrüßte als Ausrichter die Delegierten, dem schloss sich dann Pfarrer Appelfeller an, ehe Bezirksbundesmeister Andreas Kaiser die Veranstaltung eröffnete. Stimmberechtigt waren 69 Delegierte, leider fehlten 4 Bruderschaften. Die Geschäftsberichte 2018 wurden von den Verantwortlichen, dem stellv. Bezirksbundesmeister Thomas Schröder, dem Bezirksjungschützenmeister Michael Winters, dem Bezirksschießmeister Wilfried Schlösser und dem Bezirksschatzmeister Jörn Nesslinger vorgetragen. Die Versammlung bestätigte dem Vorstand eine ordnungsgemäße Führung von Geschäft und Kasse und so wurde auf Antrag des Kassenprüfers Volker Albrecht von den Neusser Hubertus Schützen der Vorstand einstimmig entlastet. Jetzt galt es noch den Bezirksschatzmeister und den stellvertretenden Geschäftsführer zu wählen: Jörn Nesslinger und Peter Offer wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Viel Arbeit hatten sich die Verantwortlichen mit der Neufassung der Satzung, die nach über 30 Jahren den veränderten Gegebenheiten angepasst werden musste und der Erstellung eines Schutzkonzeptes zur sexuellen Prävention gemacht. Der Satzungsvorschlag wurde von den Delegierten verabschiedet und wird jetzt dem Bund und dem Finanzamt zur finalen Genehmigung eingereicht. Die Erstellung des institutionellen Schutzkonzeptes für den Bezirksverband ist insbesondere Michael Winters und Thomas Schröder zu verdanken und regelt den Umgang mit Kindern, Jugendlichen und allen anderen Schutzbefohlenen.

Bezirkspräses Michael Offer warb noch um rege Teilnahme für den Einkehrnachmittag am 06. April 2019, der von der Schützenbruderschaft St. Peter und Paul 1879 e.V. Rosellerheide-Neuenbaum ausgerichtet wird. Die Veranstaltung wird unter dem Motto „Ökumene – Herz trifft Verstand“ stehen und in der Trinitatis-Kirche mit einem Gottesdienst beginnen, ehe man gemeinsam zum Pfarrheim pilgert.

Andreas Kaiser schloss die Versammlung nicht ohne an die Bruderschaften zu appellieren, sich für die nächsten Jahre für die Ausrichtung der Bezirksveranstaltungen zu bewerben. Er dankte der Gnadentaler Bruderschaft für die hervorragende Organisation der Delegiertenversammlung. Mit bemerkenswerter Herzlichkeit und Freundlichkeit hatten die Gnadentaler gezeigt, dass auch kleine Bruderschaften Veranstaltungen des Bezirkes erfolgreich ausrichten können.

(Carlo Schäfer)